

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20,
Dauz. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen Inland-
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sicher zu empfangen.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 155.

Neuenbürg, Freitag den 29. September 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 29. Sept. Aller Wahrscheinlichkeit nach finden die Neuwahlen zum Reichstage, so schreibt man der „N. O. C.“ aus parlamentarischen Kreisen, zwischen dem 12. und 16. Januar statt, also nicht, wie man bisher annahm, erst Ende Januar. Der frühe Zeitpunkt hätte zur Folge gehabt, daß der neue Reichstag erst Ende Februar in Tätigkeit getreten und ganz außerstande gewesen wäre, selbst bis Pfingsten auch nur den Etat zu erledigen. Wird Mitte Januar gewählt, so werden die Stichwahlen schon Ende Januar beendet sein, so daß der Reichstag schon Anfang Februar zu arbeiten beginnen kann. Auch dann wird er sehr fleißig sein müssen, um den umfangreichen Etat — der nicht nur für neugewählte Abgeordnete ein Buch mit 7 Siegeln ist — in angemessener Zeit zu verabschieden. — Der Präsident des Reichstages, Graf Schönerer-Loewig, hat eine Anfrage bekräftigt, daß er, ohne bestimmtes Ja zu können, diese Zeitbestimmung der Neuwahlen für „ungefähr zutreffend“ halte.

Paris, 28. Sept. Das Auswärtige Amt hat durch die Havasagentur der Presse folgende Mitteilung zugeben lassen: Die Hinweise, welche die deutsche Regierung auf den letzten französischen Entwurf betreffend Marokko vorgelegt hat, sind heute morgen in Paris angekommen. Sie enthalten neue Forderungen (demandes nouvelles) und halten Vorbehalte aufrecht, welche ernsthafter Prüfung bedürfen.

Paris, 28. Sept. Wie in hiesigen italienischen Kreisen versichert wird, ist das türkische Transportschiff „Derna“ von der italienischen Flotte beobachtet worden, als es in Tripolis Munition, Waffen und Truppen landete. Die italienische Regierung habe jedoch aus diesem Akt der türkischen Regierung Anlaß genommen, ein Ultimatum nach Konstantinopel zu richten und um dessen Erledigung binnen 24 Stunden anzuluchen. Zwei Divisionen der italienischen Flotte liegen in diesem Augenblick wahrscheinlich schon vor Tripolis. Falls keine befriedigende Antwort aus Konstantinopel erfolgt, wollen die Italiener sofort zur Ausschiffung und zur Landung schreiten.

Rom, 28. Sept. Der Minister des Auswärtigen hat in der Nacht vom 26. zum 27. September an den italienischen Geschäftsträger in Konstantinopel eine Depesche gerichtet, in welcher die italienische Regierung den Entschluß ankündigt, zu einer militärischen Besetzung von Tripolis und Cyrenaila zu schreiten, und von der ottomanischen Regierung Maßnahmen zu widerstandsloser Ausführung dieser Absichten fordert. Eine entscheidende Antwort soll von der ottomanischen Regierung innerhalb 24 Stunden nach Vorlegung der Note verlangt werden.

Rom, 28. Sept. (Agenzia Stefani) Nachmittags um 2.30 Uhr überreichte der Konstantinopeler italienische Geschäftsträger in Begleitung des ersten Dragoman dem Großbesir eine Note, enthaltend das Ultimatum Italiens an die Pforte.

Paris, 26. Sept. Das durch Explosion zerstörte Panzerschiff „Liberté“ wurde im Jahre 1905 vom Stapel gelassen. Sie war 134 Meter lang, 24 Meter breit und hatte einen Tiefgang von 8,40 Meter, einen Tonnengehalt von 14868. Ihre drei Dampfmaschinen entwickelten 18000 Pferdekraft und gaben dem Schiff eine Geschwindigkeit von 19,4 Knoten. Die Mannschaft betrug normalerweise 700 Mann. Die „Liberté“ hat noch kürzlich an der Marineschau in Toulon teilgenommen, wo sie zum zweiten Geschwader gehörte. Ihre Herstellung hat 40 Millionen gekostet.

Paris, 27. Sept. Heute nachmittags gegen 5 Uhr fuhr auf bisher noch unaufgeklärte Weise ein

vollbesetzter Autoomnibus der Linie Vatiqnoles-Jardin des Plantes auf dem Petit Pont de l'Archeveche, in der Nähe der Notre Dame-Kirche gegen das Brückengeländer und stürzte mit sämtlichen Insassen in die Seine. Obwohl alsbald Rettungsboote zur Stelle waren und auch die Feuerwehr zur Hilfe herbeieilte, konnte doch nur ein Teil von den Fahrgästen gerettet werden. Um 6 Uhr hatte man bereits 10 Tote aus dem Wasser gezogen und 3 Schwerverwundete. Man glaubt, daß noch mehr ertrunken sind. Der Chauffeur gab, um mitten auf der Brücke einem vom rechten Seinerufer kommenden schwerbeladenen Frachtwagen auszuweichen, seinem Automobil einen scharfen Ruck nach links. Das Brückengeländer wurde in einer Länge von 5 Metern durchbrochen. Der Wagen stürzte ab und man sah die Wogen bis zum Brückengeländer emporschlagen; dann zeigte sich in weitem Umkreis weißer Gischt, aus dem Köpfe und Arme von Schwimmenden emporkragten.

New-York, 28. Sept. Wie aus Mexiko berichtet wird, haben auftrüberrische Indianer im Staate Las Chiapas am Samstag den Ort Chamula geplündert. Sie sollen einen Mann ans Kreuz geschlagen, Frauen und Kinder in barbarischer Weise hingeschlagen und Säuglinge in die Luft geworfen und mit ihren Lanzen aufgefassen haben.

Einem Großhändler in Straßburg wurden auf rätselhafter Weise aus seinem verschlossenen Zimmer 24000 Mk. in barem Geld gestohlen. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß die Frau die Diebin war. Nach einigem Zeugnissen gestand sie die Tat ein.

Neuzenschwand (A. St. Blasien), 26. Sept. An den hiesigen Gemeinderat wurde die Bitte gerichtet, kein Gelände mehr abzugeben, da eine Gesellschaft eine elektrische Bahn bauen will von Freiburg über Schwanau-Land-Feldberg-Neuzenschwand-St. Blasien. Die gleiche Gesellschaft erbaut ein Hotel auf dem Feldberg um den Preis von 1 1/2 Millionen Mark.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Septbr. Das Evang. Konfessionsrat hat zu Gunsten des Kirchenbaus in Gündelbach, Delanats Knittlingen, und in Pflaumloch, Delanats Alten, eine allgemeine Kirchenkollekte verwilligt.

Nürtingen, 26. Sept. Der württ. Hauptverein des Evangelischen Bundes hat in Nürtingen seine Landesversammlung gehalten. Am Sonntag nachmittag um 1/3 Uhr begann das Fest in der alten Kirche mit ihrem schönen Chor und dem charakteristischen Turm. Schon vor Beginn war die ganze Kirche gefüllt. „Mit Gott wollen wir Taten tun!“ war der Text, den Prof. Dr. Schöll (Friedberg) seiner Festpredigt zu Grunde legte. Wir wollen uns zusammenschließen, wollen die werden, die draußen sind, wollen kämpfen und siegen. Der folgende Jahresbericht von Schulrat Dr. Mosapp weckte Jubiläumsgedanken: im Oktober 1886 wurde der Ev. Bund in Erfurt, im Juli 1887 der Württ. Hauptverein begründet. Die Borromäus-Engelkita habe für uns zweierlei greifbare Ergebnisse gehabt: das Reformationsdenkmal, und 3600 neue Mitglieder für den Württ. Hauptverein des Ev. Bundes, so daß dieser von 22854 auf 26470 Mitglieder angewachsen ist. Von der Kirche ging's in den Schölla-Saal zur Festversammlung. Der Saal war aber schon vor 4 Uhr so gefüllt, daß eine Parallelversammlung stattfinden mußte, die ebensogut besucht war wie die Hauptversammlung. Der kraftvollen Eröffnungsansprache von Stadtpfarrer Traub, dem 1. Vorsitzenden des Hauptvereins, folgten Begrüßungen von Stadt und Bezirk, von Landesynode und Oberkirchenbehörde. Der erste Hauptredner, Pfarrer Dr. Michaelis von Meg, sprach über „Deutsch-

evangelisch im Reich“. Wir kämpfen für die Reinheit christlicher Frömmigkeit, gegen die Profanierung christlicher Religion in Prozessionen, Reliquienwesen, Kinderkommunion. Wir wollen Wächter sein über moralischen Gütern, vor allem der Wahrheit, die wir durch den Modernisteneid bedroht sehen. Wir kämpfen zugleich für das Wohl des ganzen Vaterlandes. Der Ultramontanismus möchte seine Helden an die Stelle unserer Nationalhelden setzen (Ketteler statt Bismarck.) Er ist unzuverlässig in nationalen Fragen; siehe Polen und Elsaß-Lothringen, wo ein in Salamanca ausgebildeter Abbe Wetterlé der Hauptvertreter des französischen Chauvinismus ist. Wie kämpfen wir? Durch Einigkeit, Gemeinsinn und Opferwilligkeit, durch evangelische Innerlichkeit. In solchem Kampf glauben wir an die Zukunft. Der zweite Redner, Stadtpfarrer Dr. Pfisterer (Weinsberg), sprach über „Deutsch-evangelisch in den Kolonien“. Seine Zahlen gaben zu denken: Die evang. Mission hat 330, die katholische 900 Berufsarbeiter in unsern Kolonien. Die Zahl der Christen ist bis jetzt etwa gleich. Betrübend sind auch die Vorurteile, die noch vielfach gegen unsere Mission bestehen; und doch steht der Mission in Afrika ein großer Kampf bevor: der Kampf gegen den Islam. Unsere Deutschen draußen alle mit einander sollten bessere Missionspioniere sein. Und wir daheim? Je besser es bei uns steht um das Wort „Deutsch-evangelisch im Reich“, desto besser steht auch um das Wort „Deutsch-evangelisch in den Kolonien“. Der letzte Hauptredner des Abends, Pfarrer Baglen von Feldkirch, erzählte noch viel Interessantes von seinem vorgeschobenen Posten Feldkirch. Der zweite Tag brachte zunächst die geschlossene Mitglieder-Versammlung, in der außer einem Bericht von Prälat von Hermann über Oesterreich besonders ein Referat von Stadtpfarrer Mayer (Stuttgart) über die Frage der künftigen Zusammenlegung der evangelischen Kirchenregierung Interesse weckte. Nicht unerwähnt soll auch eine Broschüre von Stadtpfarrer Kallee (Feuerbach) sein, die der Bund aus Anlaß des Festes verlegen ließ und die von der Entwicklung der Frauenkloster in Württemberg handelte. Zugleich überreichte Oberlehrer Bopp die Nürtinger Bezirksfestgabe in Gestalt von 2400 M., von der durch Vorstandsbeschluss 1800 M. für Oesterreich, 100 M. für Lothringen und der Rest für die Bundeskasse bestimmt wurden. Dem Festessen, das von mancherlei Trinkprüchen unterbrochen war, folgte dann noch ein gemeinschaftlicher Gang durch die Stadt auf den Golgenberg mit seiner prächtigen Altbaukapelle und eine gesellige Unterhaltung im Waldhornkeller mit Ansprachen und Musik. Damit fand das schöne Fest seinen Abschluß. Für Nürtingen und für den Bund sind's Ehrentage gewesen.

Das diesjährige Landeskirchengefest findet am 7. und 8. Oktober in Kirchheim u. T. statt. Nach einem liturg. Abendgottesdienst mit Ansprache von Stadtpfarrer Abel (Waiblingen) folgt ein Begrüßungsabend mit musikalischen Darbietungen. Am Sonntag nachmittag findet Festgottesdienst mit Festkonzert statt, bei dem unter Leitung von Professor Hegele (Nürtingen) ein Massenchor von über 500 Sängern und Sängerinnen mitwirken wird. Die Festpredigt hat Stadtdekan Oberkonfessionsrat Keeser (Stuttgart), das Orgelspiel Seminaroberlehrer Schäffer (Nagold) übernommen. Eine gesellige Vereinigung bildet den Abschluß des Festes.

Stuttgart, 28. Sept. Das Zeppelin-Luftschiff „Schwaben“ wird bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag eine Fernfahrt von Baden-Baden nach Stuttgart ausführen und zur Vornahme eines Passagierwechsels gegen 11 Uhr auf dem Cannstatter Gezierplatz landen. Anfang Oktober wird das Luftschiff zweistündige Passagierfahrten von Düsseldorf und Frankfurt aus unternehmen. Weiter sind bei günstiger Witterung Fernfahrten nach Amsterdam und Cleve in Aussicht genommen.



H.-K. Stuttgart, 28. Sept. (Beschlagnahme.) Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts hat die Beschlagnahme der im Verlag von Rich. Ungewitter hier erschienenen Druckschrift „Nacht“, eine kritische Studie von Richard Ungewitter (Verfasser von „Die Nacht“) angeordnet.

H.-K. Stuttgart, 28. Sept. Vom Volksfest. Ist noch eine lustige Episode zu berichten. Ein ehrbarer Malermeister kommt gleich am ersten Tage zu einem Volksfestwiel, um sein Guthaben für einen gemalten Firmenschild abzuholen. Der Wirt vertritt ihn auf den andern Tag; als aber auch da keine Zahlung erfolgte, brachte der Maler eine Leiter herbei, um den Schild zu entfernen und mitzunehmen. Dieses probate Mittel wirkte, wäre doch der plötzlich „schildlose“ Wirt blamiert und erheblich geschädigt gewesen; prompt erfolgte die Zahlung und die Leiter hatte also gute Dienste getan!

Tübingen, 27. Septbr. An der Universität studierten im Sommersemester 4 katholische und 27 evangelische Volksschullehrer. Das akademische Studium ist bekanntlich erforderlich zur Besetzung der gehobenen Stellen im Aufseherdienst.

Eine Polizeihundvorführung findet im nächsten Monat auf dem Erzerzierplatz in Tübingen statt. Oberbürgermeister Hauser hat das Ehrenprotectorat über die Veranstaltung übernommen.

Bühlbach, O.A. Freudenstadt, 28. Sept. Der von Baiersbronn gebürtige und letztes Frühjahr hieher verzogene Holzhauer Karl Schmelzle erschoss heute Nacht seine Ehefrau im Bett. Die 38 Jahre alte Ermordete ist die zweite Frau des Täters und hinterläßt 4 Kinder, das jüngste 1 1/2 Jahre alt. Beweggrund für diese schreckliche Tat ist Eifersucht, zu der aber keinerlei Grund vorlag. Der Täter macht Notwehr geltend und ist bereits verhaftet.

(Landesproduktionsberichte Stuttgart). Bericht vom 25. Sept. Auf dem Getreidemarkt sind keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen und hat die Geschäftslage auch in abgelaufener Berichtswache angehalten, ohne daß man die Stimmung als klar bezeichnen könnte. Die etwas niedrigeren Offerte der Exportländer wurden reichlich durch das Steigen der Flußfrachten ausgeglichen. Das Hauptinteresse wendet sich immer noch der Landware zu und waren die Zufuhren reichlich bei etwas nachgiebigeren Preisen. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sad Wehl Nr. 0: 24.50 M bis 25.50 M, Nr. 1: 23.50 M bis 24.50 M, Nr. 2: 22.50 M bis 23.50 M, Nr. 3: 21. — M bis 22. — M, Nr. 4: 21.50 M bis 22.50 M, Kleie 13. — M bis 13.50 M (ohne Sad netto Kaffe).

Herbstnachrichten.

Weizenpreise je für 3 hl.

Kirchheim a. N. Weizenpreise zu 220—230 M. Mit der Lese des Frühgewächses ist begonnen. Qualität vorzüglich. Heilbronn, 27. Sept. Heute fand hier eine Versammlung von Weingärtnern und Vertretern der benachbarten Weinhau treibenden Gemeinden statt, um den Beginn der Weinlese zu bestimmen. Er wurde hier und in den Nachbarorten auf den 5. Oktober festgesetzt. Hier hätte man angesichts der günstigen Witterung gerne noch zugewartet, da die Belaubung der Reben eine so schöne ist, wie seit Jahren nicht mehr. Fortwährender wurde schon geerntet und ist außerordentlich schön. Der Schoppen wurde um 50 % gesenkt. Weinlauer werden heuer eine Freude haben, wenn sie die Weinberge besichtigen. Die Ausichten auf eine befriedigende Menge haben sich in letzter Zeit noch gehoben. Schwaib, 27. Sept. Der Stand der Weinberge ist hier sehr schön. Die Trauben sind vollkommen gesund, das Laub ausnahmsweise frisch. Es ist ein vorzügliches Erzeugnis gefordert, das den Preis des vorjährigen Weins (250 M), mit dem hier im allgemeinen gerechnet wird, mehr denn wert ist.

Weinberg, 28. Sept. Der Stand unserer Weinberge ist überaus schön. Bei den frühen Sorten, hauptsächlich bei Portugieser, macht sich die und da Edeläule bemerkbar. Portugieser wird daher auch seit Anfang dieser Woche gelesen. Was die übrigen Sorten, namentlich Trollinger und Weißriesling betrifft, so entwickeln sie sich eigentlich erst seit den verschiedenen Regenfällen der letzten vierzehn Tage richtig. Bis dahin blieben die Beeren immer klein, sind dann aber mächtig aufgequollen und machen jetzt auch dank der guten Witterung der letzten Tage außerordentliche Fortschritte. Bei diesen Sorten wird man, namentlich auch wenn das Wetter günstig bleibt, die Lese soweit wie möglich hinauszuschieben suchen. Glücklichste sind heuer ziemlich häufig, im Durchschnitt wird mit einem starken Drittel, bis halben Herbst gerechnet bei ausgezeichneter Qualität, namentlich dürfte der Trollinger ein Produkt von seltener Güte geben. — Der erste Rauf wurde zu 225 M für den Elmer Weißgewächs abgeschlossen. Verheilt ist schon ziemlich viel, doch sämtliches ohne Breitschneidung, hierin herrscht überhaupt sehr große Zurückhaltung.

Waldheim, 27. Septbr. Die Hoffnungen unserer Weingärtner sind, was das Quantum anlangt, etwas zurückgefallen. Der Frühgewächs lieh, sagt, daß auch mittlere Schätzungen nicht erreicht werden. Auch in Wotzenheim hat das Quantum zurückgeschlagen. Waldheim hofft 600 hl, Stetten a. N. 500 hl zu ernten.

Sträßburg, 27. Septbr. In zahlreichen elsaß-lothringischen Orten hat der Herbst begonnen. Die Trauben sind überall gesund und ausgereift. Der Most wiegt 90 bis 100 Grad nach Weisbe. Sie und da fangen die Trauben an schon in Reife überzugehen. Gute Qualität wird mit 135—150 M bezahlt.

Wannheim, 27. Septbr. Im Anwesen des Privatmanns Ritter in Redaran befindet sich wohl der älteste Rebstock Deutschlands. Derselbe sieht schon über 200 Jahre. Sein diesjähriges Herbsttragnis waren 150 Pfund Trauben.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Auf den 1. Oktober, den Beginn des Eisenbahnfahrplans für den Winterdienst, sind die Postverbindungen des Landes neu geregelt worden. Die Personenposten, die Botenposten und die zur Postfachbeförderung mitbenützten Privat-Kraftwagenfahrten sind unter Angabe ihrer Kurszeiten in der als Anschlag gedruckten Uebersicht „Postverbindungen in Württemberg vom 1. Oktober 1911 an“ zusammengestellt. Neu eingerichtet wird infolge des Wegfalls der Kraftwagenfahrten auf der Strecke Gernsbach—Herrenalb—Waldbad eine tägliche Personenpost zwischen Gernsbach und Herrenalb und zwischen Herrenalb und Neuenbürg.

Neuenbürg, 27. Sept. Die Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft hat an 26 örtliche Viehversicherungsvereine des Bezirks Staatsbeiträge im Gesamtbetrag von 1125 M verwilligt und ebenso einen solchen von 400 M an den Bezirkspferdversicherungsverein.

Neuenbürg, 27. Sept. Die heute hier abgehaltene Diözesansynode wurde vormittags 10 Uhr eröffnet mit einer Predigt von Pfarrer Kazmaier (Schwann). Den Verhandlungen im Rathhaussaal wohnten außer den 33 Mitgliedern der Synode Oberamtman Hornung, Stadtschultheiß Stirn und der stellvertretende Landesynodalabgeordnete des Bezirks, Sägewerksbesitzer Keppler von Calmbach, als Gäste bei. Der Uebersichtsbericht des Dekans verbreitete sich über die Tätigkeit des Diözesanausschusses im abgelaufenen Jahr, ferner über Pastoralanordnungen, Gottesdienste, Religionsunterricht, fördernde und hemmende Vorkommnisse auf dem Gebiete des religiösen und sittlichen Lebens, endlich über Wohltätigkeitsbestrebungen, Opfer und Kollekten. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Visitationsergebnissen des Jahres 1911 gewidmet. Den zweiten Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete die Besprechung des neuen Gesangbuchentwurfs. Zu dieser Erörterung hatten Referate ausgearbeitet die Pfarrer Bocklerle (Höfen a. E.) und Kazmaier (Schwann). Der erstere sprach über Inhalt und textliche Gestaltung des neuen Entwurfs, der letztere über die musikalischen Aenderungen, die das neue Gesangbuch gegenüber dem im Jahre 1842 eingeführten aufweisen wird. Einige Proben wurden durch Gesang mit Harmoniumbegleitung vom Berichterstatter zu Gehör gebracht. Die Bedenken, die der Einführung des neuen Gesangbuchs entgegenstehen, verhehlte die Synode sich nicht, indes wurde der vorliegende Entwurf trotzdem als zeitgemäßer Fortschritt begrüßt. Auch einige der anwesenden Organisten ergrißen zu der Frage der beabsichtigten musikalischen Gestaltung und Ausstattung des Buches das Wort und sprachen sich in zustimmendem Sinne aus. Um 2 1/2 Uhr wurde die Synode mit Gebet geschlossen. Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte die Teilnehmer im Gasthof zur „Sonne“, worauf auf Einladung des Vorsitzenden noch eine Besichtigung des hiesigen Gemeindehauses folgte.

Waldbad-Kälbermühle, 27. Sept. Schon kurz nach dem Tod des Oberbauers v. Geman in Stuttgart und des Regierungsrats Böcker in Calw hatte der Gemeindeverband der Schwarzwaldwasserwerkverföhrung beschlossen, zum ehrenden Andenken an die großen Verdienste, welche sich diese beiden Männer um das Zustandekommen und den Ausbau der Schwarzwaldwasserwerkverföhrung erworben haben, Gedächtnistafeln an dem Pumpstationsgebäude bei der Kälbermühle anzubringen. Heute fand die feierliche Uebergabe dieser Tafeln statt. Derselben wohnten Regierungsrat Michel und Baurat Groß von Stuttgart, die Oberamtsvorstände von Calw und Neuenbürg, der Landtagsabgeordnete von Calw und der dortige Stadtvorstand, sowie eine große Anzahl von Ortsvorstehern der beteiligten Gemeinden bei. Auch Familienangehörigen der beiden Männer hatten sich zu der Feier eingefunden. Zu Beginn gedachte der Kassier des Verbandes, Dr. Stadtschultheiß Müller-Neubulach der Entwicklung der Schwarzwaldwasserwerkverföhrung und der Bedeutung der Wirksamkeit der beiden Männer und ihrer großen Verdienste um das Zustandekommen und den Ausbau des Werks, deren dankbares Gedenken der Gemeindeverband durch die Gedächtnistafeln für alle Zeiten zum Ausdruck bringen will. Hierauf legten Regierungsrat Binder von Calw und Baurat Groß von Stuttgart je einen Lorbeerkranz zu Füße der Gedächtnistafeln nieder mit Worten der Anerkennung, der Verehrung und des Dankes für die besonderen Verdienste ihrer beiden Vorgänger. Die Gedächtnistafeln bestehen in 2 Plaketten aus Bronzeguß, welche

die Bildnisse der beiden Männer in prächtiger Ausführung wiedergeben.

Pforzheim, 28. Sept. Es hat in den Kreisen der liberalen Wähler des 9. badischen Reichstagswahlkreises Pforzheim, Ettlingen, Durlach, Gernsbach lebhafteste Freude und Begeisterung erregt, daß Stadtrat und Bijouteriefabrikant Albert Wittum sich bereit erklärt hat, die liberale Reichstagskandidatur für den genannten Wahlkreis wieder anzunehmen.

Pforzheim, 25. Septbr. Nach dem Vorbild von Gmünd, wo zur Einweihung der Fachschule eine interessante Ausstellung, die auch die neuesten Erzeugnisse Gmünder Fabrikation vorführte, zu sehen war, soll hier gelegentlich der Einweihung von Kunstgewerbeschule und Kunstgewerbeverein-Neubau eine Ausstellung der Schmuck fabrizierenden Industrie von Pforzheim veranstaltet werden. Um die Angst vor Nachahmung zu beseitigen, sind zwei Ausstellungen beabsichtigt, eine, die die Entwicklung der Bijouterie von Anfang an zeigt, sie soll ein Bild von Urbeginn bis zur Jetztzeit für einige Zeit beieinanderbleiben. Die zweite Ausstellung soll das Allerneueste umfassen und nur am Morgen des Besuchs der Ausstellung durch die fremden Gäste, vor allem dem Großherzog und die Mitglieder der Regierung, für diese sichtbar sein.

Pforzheim, 27. Septbr. Gestern abend lief das 5jährige Söhnchen des Wirts Wils. Scholl in der Zerronnenstraße in ein daherkommendes Fuhrwerk und wurde vom Borderrad erfasst. Aus Nase und Mund blutend wurde es hervorgezogen, worauf es sofort starb. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

** Pforzheim, 28. Septbr. Heute früh kurz vor 7 Uhr fand zwischen Arbeitern aus mehreren Ortschaften, die miteinander in Fehde leben, auf der Leopoldstraße eine ausgebreitete Schlägerei statt, an der etwa 20 junge Leute teilnahmen. Als Schutzleute erschienen, stob der ganze Schwarm auseinander.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Konstantinopel, 29. Sept. Die Nachricht von der Uebereichung des Ultimatum hat in Stambul Verstärkung hervorgerufen. An der Börse brach eine förmliche Panik aus. Der Wali von Tripolis ist gestern vormittag über Marseille abgereist. Etwa 80 Delegierte traten gestern nachmittag zur Beratung der Notwendigkeit einer vorzeitigen Einberufung des Parlaments zusammen. Die Debatte nahm einen ziemlich erregten Verlauf. Die Abgeordneten aus Tripolis führten Klage über die Zustände in Tripolis, sowie über die Unfähigkeit der türkischen Beamten und verlangten Abhilfe. Schließlich wurde einstimmig der Wunsch nach baldigster Einberufung des Parlaments geäußert und sofort dem verammelten Ministerrat mitgeteilt. — Der Ministerrat besaßte sich mit der Vorbereitung der Antwort, die auf das italienische Ultimatum gegeben werden soll. Wie verlautet, soll die Porte in ihrer Antwort erklären, sie sei bereit, den wirtschaftlichen Interessen Italiens in Tripolis Rechnung zu tragen, sie könne jedoch die Okkupation nicht annehmen. Die Porte soll die Absicht haben, an die Loyalität der Mächte und Italiens zu appellieren.

Vorausichtige Witterung.

Der Luftwibel zieht nach Lappland ab, so daß der Einfluß des Hochdrucks bei uns vorherrschend bleiben und weiterhin zwar etwas bewölkt, aber trockenes Wetter, verbunden mit mäßig wider Temperatur eintreten wird. Morgens wird leichter Nebel entstehen.

Ein Nebel kommt selten allein. Zu den Vorschäden dieses Jahres droht ein neues Fehlfahr, weil der ausgetrocknete Boden und der mangelhafte Stallmist nur wenig Nährstoffe für die Saaten hergeben können. Das Kgl. Preussische Staatsministerium hat zur Abwendung der Gefahr den Frachttarif für die Düngemittel auf die Hälfte herabgesetzt mit der ausdrücklichen Begründung, daß ein verstärkter Verbrauch an Düngemitteln infolge der Ausrottung des Bodens und insbesondere infolge der Verschlechterung des natürlichen Düngers bei dem Mangel an Streumitteln erwünscht ist. In der Tat kann nur eine kräftige Düngung vorbeugen. Um eine kräftige Pflanzenentwicklung hervorzuufen und um die Saat vor Auswinterung zu schützen, leistet eine Thomasmehldüngung von 6—8 dz pro ha vor der Saat oder, wo diese schon bestellt, nach der Saat als Kopfdüngung vorzügliche Dienste.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der

Winter-Fahrplan

der Enzthal-, Nagold- und Albtalbahn mit ihren Anschlüssen bei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weich, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Stadt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Samstag den 30. September,
von morgens 9 Uhr an

kommen aus dem Stadtwald Distr. II Weinsteige aus den Abt. 3 Hintere Gappey, 4 Mittleres, 5 Oberes, 8 Unteres Eisenriß, 9 Vorderer Hummelrain und 13 Altwasser zum Verkauf:

Nadelholz: Lang- und Sägholz: 733 Stück mit Fm.: 180 I., 223 II., 205 III., 64 IV., 46 V. u. 19 VI. Kl.;

Kleinnußholz: Baustrangen: 5 Ib und 6 II. Kl.;

Schichtbockholz: Km.: 73 buch., 2 Rhorn-, 137,5 Nadelholz-Prügel;

Brennrinde: 93 Km.;

Reisprügel: Km.: 8,5 buch. und 61 Nadelholz.

Den 23. September 1911.

Gemeinderat.

Vorstand **Stirn.**

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die öffentliche Auslegung der Urliste für die Auswahl der Schöffen und der Geschworenen.

In Gemäßheit des § 1 der Justizministerialverordnung vom 16. Juni 1880 wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Urliste für die Auswahl der

Schöffen und der Geschworenen

eine Woche lang auf dem Rathause zu jedermanns Einsicht ausgelegt ist und daß innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden kann.

Den 29. September 1911.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Straßen-Sperre.

Die alte Straße nach Loffenan ist wegen Erneuerung der Reimbahnbrücke bis auf Weiteres

gesperrt.

Herrenalb, am 26. September 1911.

Stadtschultheißenamt.

Grüb.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Conweiler belegenen, im Grundbuch von da, Heft 312, Abt. I Nr. 1, 2, 6, 8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Ludwig Senthner**, Joh. Adam Sohn, Bauer in **Conweiler**, eingetragenen Grundstücke:

Parz. Nr. 321	8 a 21 qm	Baumwiese in breiten Aekern,	
" " 320	8 a 08 qm	Baumwiese allda,	
		Anschlag mit Parz. Nr. 321 M. 1000.—	
" " 651/3	17 a 44 qm	Acker in Haubäckern,	Anschlag M. 300.—
" " 381	25 a 46 qm	Acker auf der Hub,	Anschlag M. 900.—
		Gesamtanschlag M. 2200.—	

am **Donnerstag den 16. November 1911,**
nachmittags 5 Uhr

auf dem Rathaus in **Conweiler** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. September 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 26. Septbr. 1911.

Kommissär.

Bezirksnotar **Neu h.**

Formulare jeder Art sind vorrätig in der **G. Meesch'schen Buchdr.**

Forstbezirk Herrenalb.

Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus Stadtwald Mittl. Lannschach, Hint. Lannschach, Unt. Heidenrückle der Hut Bernbach, Herrenlöpfe, Battenberg, Hammelsberg der Hut Herrenalb und vom Scheidholz der Hut Bernbach und Maienberg und zwar die Lose Nr. 16—31, 33 bis 37, 39, 53—60, 66, 67, 69 bis 73, 75, 76, 79, 81—85, 121—126 (siehe Losverzeichnis vom Verkauf am 3. August d. J.):

Langholz: 1558 Stück mit 203 Fm. I. Kl., 215 II. Kl., 228 III. Kl., 102 IV. Kl., 126 V. Kl., 98 VI. Kl.;

Sägholz: 319 Stück mit 104 Fm. I. Kl., 93 II. Kl., 25 III. Kl.;

Eichen: 25 Stück mit Fm.: 1 IV. Kl., 2 V. Kl., 2 VI. Kl.;

Buchen: 1 Stück mit Fm.: 0,32 V. Kl.

Das Ausschussholz ist zum vollen Taxpreis berechnet. Die bedingungslosen Offerte auf die einzelnen Lose, ausgedrückt in Prozenten der Taxpreise, wollen unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens

Donnerstag den 5. Okt. d. J.,
vormittags 9 Uhr

beim Forstamt Herrenalb eingereicht werden, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, der die Bietenden anwohnen können.

Losverzeichnisse und Offert-Formulare unentgeltlich vom Forstamt erhältlich.

R. Forstamt Heran.

Wiederholter

Reigholz-Verkauf.

Am Montag den 2. Okt. d. J.,
vormittags 10 Uhr

werden aus dem Stadtwald Beckenhardt Abt. 32 Blindbachhalde

58 Km. buchener Prügel auf der Forstamtskanzlei verkauft.

Schichtholz-Verkauf.

Aus sämtlichen Distrikten der Schifferschafstwaldungen werden am **Samstag den 7. Okt. d. J.,**
vormittags 9 Uhr

beginnend im Gashaus zur „Aroue“ in Forbach öffentlich versteigert:

ca. 200 Ester Buchen- und 3100 Ester Nadelstammholz aller Klassen.

Wähere Auskunft durch den Unterzeichneten. Losverzeichnisse versendet Forstwart **G. Haas** in Forbach (Baden).

Forbach, 25. Sept. 1911.

(Baden)

Stephani, Oberförster.

Den beliebten würt.

Taschen - Fahrplan

für den Winterdienst

Preis 20 Pfg.

empfehlen die

G. Meesch'sche Buchdruckerei.

Ober- und Unterniebelbach.

Herbst-Anzeige.

Die Gemeindevertreter haben den Beginn der allgemeinen

Weinlese auf
Dienstag den 3. Oktober d. J.

festgesetzt. Nach dem Stand der Weinberge und Trauben ist ein sehr gutes Erzeugnis zu erwarten.

Käufer sind freundlichst eingeladen.

Den 28. September 1911.

Gemeinderat.

Horrheim O/A. Baihingen.

Die Weinlese



beginnt hier am **2. Oktober.** Ertrag ca. 1500 Hektoliter. Der Stand der heuer von Krankheiten verschont gebliebenen Weinberge ist hier ein sehr schöner, die Trauben sind gesund und haben dank des günstigen Wetters einen hohen Reifegrad erreicht wie schon lange nicht mehr und ist ein **recht gutes Erzeugnis** zu erwarten. Käufe zu 227—230 M für 8 hl sind bereits abgeschlossen. Viel ist verstellt ohne festen Preis. Käufer sind freundlichst eingeladen.

Schultheiß Hörnlen.

Wildbad.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des **Jg. Wilhelm Seyfried**, Fuhrmanns in **Nonnenmühl**, wird am nächsten

Samstag den 30. d. Mts., vorm. 11 Uhr

auf der hiesigen Notariatskanzlei

sein neuerbautes Wohnhaus Geb. Nr. 22 mit Wiese zu **Nonnenmühl**, zus. 9 a 55 qm

öffentlich versteigert.

Den 26. September 1911.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Für 1. oder 15. Oktober

Köchin

gegen hohen Lohn in eine Villa bei Pforzheim gesucht.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Arnbach.

Zugelaufen

ist mit ein **Foxterrier-Hund**, der innerhalb 3 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden kann bei **Jacob König.**

Einladung!

zur Feier des 40er Festes

des Kirchspiels
Dobel—Rotensol—Neusäß
im Gashaus zum „Nöhle“ in **Dobel.**

Noch viel schöner und größer wie die früheren Feiern, wird die Feier am **Sonntag den 1. Okt. d. J.** der das Schwabenalter überschreitenden, in dem Jahre des großen Ereignisses 1871 geborenen Altersgenossen sein.

Schulkameraden, Altersgenossen, Freunde u. Gönner der Sache sind zu der am **Sonntag den 1. Oktober d. J.,** von nachmittags 3 Uhr ab im Gashaus zum „Nöhle“ in **Dobel** stattfindenden Feier freundlichst eingeladen.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der hohe Verwaltungsrat!

Neuenbürg.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

Chr. Bacher.



ist absolut frei

von Chlor und andern scharfen Stoffen, deshalb vollkommen unschädlich

für die Wäsche

und auch für die Haut. Bester Ersatz für Rasenbleiche.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Zur Lieferung der

Briefumschläge

für den amtlichen Verkehr der Gemeinden

empfehlen sich bei gleichen Preisen wie die auswärtigen Großgeschäfte die

G. Meesch'sche Buchdruckerei.



Hugo Landauer

westl. Karl-Friedr.-Str. 29

Pforzheim

westl. Karl-Friedr.-Str. 29

Größtes Lager und reichste Auswahl in
Damen- u. Kinder-Confection

Blusen

Hausblusen 95 bis 350
Wollblusen 375 bis 2400
Seid. Blusen 650 bis 3800
Spitzenblusen 375 bis 3400
Samtblusen 550 bis 2600
Schwarze Blusen 300 bis 1800

Prinzesskleider

in **enormer**
Auswahl und allen
modernen Farben,
feinste Verarbeitung
19⁰⁰ bis 75⁰⁰

Unterröcke

Tuch, Moiré, Tricot
und Seide
1⁹⁵ bis 18⁵⁰

Costüme

(Schneiderkleider)
bedeutendes Lager vom
einfachsten bis elegantesten
11⁰⁰ bis 75⁰⁰

Paletots

engl. Geschmack
5⁰⁰ bis 42⁰⁰

Schwarze Paletots

in feiner, nicht zu schweren
Tuchen und Kammgarn
7⁵⁰ bis 54⁰⁰

Schwarze Frauenmäntel

in feinem Tuch
und Kammgarn
18⁰⁰ bis 48⁰⁰

Kinderkleider

vom einfachsten bis feinsten
Genre
1²⁰ bis 28⁰⁰

Kinder-Mäntel

von 1⁷⁵ bis 24⁰⁰

Knaben-Anzüge

Knaben-Paletots
für das Alter
von 1-8 Jahren.

Herrenalb.

Bahnhof-Restaurant.

Samstag den 30. September **Mehlsuppe.**

Sonntag den 1. Oktober

Schlachtplatten, Spatenbrän vom Faß

1a. 1a. Neuer Wein.

Nachmittags 3 Uhr

Streich-Konzert.

Eintritt frei.

Montag den 2. Oktober habe Feiertags halber
geschlossen.

H. Kilsheimer Nachf., Eisenhandlung, Pforzheim

Conweiler.

Unterzeichnete erlauben sich, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu ihrer

am Sonntag den 1. Oktober ds. Js.
im Gasthaus zum „Däsen“ in Conweiler
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Ernst Stoll, Maurer,

Sohn des Ludwig Stoll, Polizeidieners in Schwann.

Marie Wischer,

Tochter des Rüblermstrs. Christoph Wischer in Conweiler.

Neuenbürg.

heute Freitag

Mehel-

Suppe

bei Robert Silbereisen.

Calmbach.

Morgen Samstag

Mehel- Suppe,

wozu höflichst einladet

G. Nischt zur „Sonne“.

Contobüchlein

empf. die G. Nisch'sche Buchdr.

Neuer Naturwein

sowie ausländische Trauben sind fortwährend billigt zu
beziehen durch die

Naturweinzentrale Stuttgart,

Kanzleistraße 22. Fernsprecher 256.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am Sonntag den 1. Okt. 1911 im Gasthaus
zum „Röhle“ in Engelsbrand stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Hugust Durrhard,
Küfermeister, in Engelsbrand.

Friederike Weber,
Pflegetochter des Joh. Weber,
Caféwirts in Oberlengenhardt.

Kirchgang 11 Uhr.

Kraftwagen-Verbindung

Neuenbürg-Marxzell-Herrenalb.

Gültig vom 1. Oktober 1911 bis 1. Mai 1912.

Täglich	Som- u. Feler- tags		Werk- tags	Stationen:	Nur in den Monaten Okt., Nov., März u. April		Som- und Feler- tags	Werk- tags
	Vorm.	Nachm.			Jan. u. Febr.	Täglich Vorm.		
845	300	410		ab Neuenbürg Bahnhof	1005	—	615	825
900	310	435		Postamt bez. Marktpl.	950	1200	610	815
908	318	443		Wilhelmshöhe	942	1152	602	807
916	326	451		Schwann	932	1142	553	758
930	334	505		Conweiler	917	1127	538	743
934	338	509		Hasenstock auf Verlangen	914	1124	534	739
988	342	513		Langenalb	910	1120	530	735
944	348	520		Maisenmühle	903	1113	523	728
952	356	527		Marxzell	855	1105	515	720
1005	409	540		Frauenalb	842	1052	502	707
1020	425	555		an Herrenalb Postamt	830	1040	450	655

Auskunft: in **Neuenbürg: E. Meisel** (Telephon 33), **M. Lutz** (Teleph. 47);
in **Herrenalb: Kaufmann Bechtle** (Telephon 10).

Bitte ausschneiden!

Druck und Verlag der G. Nisch'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.